

Statistische Berichte aus Baden-Württemberg

Herausgeber: Statistisches Landesamt Stuttgart, Neckarstraße 18B



Abteilung: Sozialstatistik

Zu MT 2 - in Teil 2

Reihe VI 21 - 2/47

15. April 1953

Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg

März 1953

Gruppen	Originalbasis 1950 = 100		Umbasiert 1938 = 100		Veränd. i.v.H. März 1953 gegen Februar 1953
	Februar 1 9 5 3	März	Februar 1 9 5 3	März	
Ernährung	112,3	112,7	184,9	185,6	+ 0,4
Getränke und Tabakwaren	99,2	99,2	265,2	265,1	-
Wohnung	106,3	106,3	112,1	112,1	-
Heizung und Be- leuchtung	123,8	124,0	168,8	169,1	+ 0,2
Hausrat	107,2	106,6	187,9	187,0	- 0,6
Bekleidung	101,3	100,8	178,0	177,0	- 0,5
Reinigung und Körperpflege	105,2	104,7	170,7	169,9	- 0,5
Bildung und Unterhaltung	112,6	112,3	146,1	145,7	- 0,3
Verkehr	116,6	116,6	157,9	157,9	-
Lebenshaltung insgesamt	109,5	109,6	171,1	171,2	+ 0,1
<u>Gehobene Verbrauchergruppe</u>					
Lebenshaltung insgesamt	109,0	108,7	172,6	172,1	- 0,3
<u>Untere Verbrauchergruppe</u>					
Lebenshaltung insgesamt	110,1	110,8	166,7	167,7	+ 0,6

bw.

Nachdem der Gesamtindex für die mittlere Verbrauchergruppe seit Dezember 1952 rückläufig gewesen war, stieg er im März 1953 gegenüber Februar 1953 wieder geringfügig an. Preissteigerungen in den Gruppen Ernährung und Heizung und Beleuchtung standen Preisrückgänge in den Gruppen Hausrat, Bekleidung, Reinigung und Körperpflege und Bildung und Unterhaltung gegenüber. Doch konnten sie die Preisanstiege im Gesamtdurchschnitt nicht ausgleichen.

Bei der Gruppe Ernährung erhöhten sich die Brotausgaben nach Fortfall der Subventionierung des Konsumbrottes. Die Verteuerung wurde jedoch durch Preisrückgänge bei Butter, Schweinefleisch, Schmalz und Fischen stark abgeschwächt.

Am stärksten machte sich die Verteuerung der Brotausgaben bei der unteren Verbrauchergruppe bemerkbar. Bei der gehobenen Verbrauchergruppe ging dagegen die Gesamtindexziffer zurück, da bei dieser Gruppe der Verbrauch an Konsumbrot von jeher nur von geringer Bedeutung war.